

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 122.

Montag am 1. Juni

1863.

3. 154. a

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen, und wurden als solche im Monat Dezember 1862 vom k. k. Privilegien-Archiv einregistrirt, und zwar:

1. Das Privilegium des Simon Marth (an Joseph Hörner übertragen), ddo. 7. Juni 1854, auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung wellenförmig geriffter Wappapparate aus Zink und anderen Metallblechen.

2. Das Privilegium des Friedrich Paget, ddo. 2. Juni 1856, auf die Verbesserung an Bohr-, Stoß- und Rhythos-Maschinen.

3. Das Privilegium des Pierre André de Coster, ddo. 27. Juni 1857, auf die Erfindung eines Apparates mit Centrifugalkraft zum Läutern des Zuckers.

4. Das Privilegium des Peter Gavazzi, ddo. 30. Juni 1857, auf die Erfindung eines Mechanismus zum Abspulen der Seide.

5. Das Privilegium des Joseph de Geste, ddo. 14. Juni 1859, auf die Verbesserung des Verfahrens, bei Zusammensetzung und Erzeugung von Kompositionsteinen in verschiedenen Formen, als Näder, Bohrer, Feilen, Abziehsteinen u. dgl., wodurch eine Härte derselben erzielt werde, welche jene der Stahlfeilen übertriffe.

6. Das Privilegium des Franz Coignet, ddo. 7. Juni 1860, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Kalkmörtels „beton plastique“ genannt.

7. Das Privilegium des Anton Fleck, ddo. 13. Juni 1860, auf die Erfindung einer Sparlampe.

8. Das Privilegium des Franz Marchet (an Joseph von Frank übergegangen), ddo. 13. Juni 1860, auf die Verbesserung in der Erzeugung gehärteter weißer und gefärbter Anschlägkerzen, „Stelerodem Kerzen“ genannt.

9. Das Privilegium des Adrian Stokar, ddo. 13. Juni 1860, auf die Verbesserung der Querschnittformen schmiedeeiserner Träger, Schwellen u. dgl., für Eisenbahnen, Eisenbahnwagen, Brücken und andere Bauten.

10. Das Privilegium des Michael Freiherrn Zois von Edelstein (an Adrian Stokar übertragen), ddo. 16. Juni 1860, auf die Verbesserung in der Erzeugung aller Gattungen von Holzschrauben und den dazu gehörigen Schraubenziehern.

11. Das Privilegium des Karl Hallfort, ddo. 16. Juni 1860, auf die Erfindung eigenthümlich konstruirter Villard-Mantinelles.

12. Das Privilegium des Simon Mascher, ddo. 16. Juni 1860, auf die Verbesserung in der Erzeugung von Hufeisen aus zu diesem Zwecke vorgewalztem Hufeisen.

13. Das Privilegium des Anton Grünig, ddo. 17. Juni 1860, auf die Erfindung einer Druckmaschine zum Drucken beliebig breiter und langer Stoffe mit beliebiger Anzahl Farben.

14. Das Privilegium des Alfred Belpaire, ddo. 17. Juni 1860, auf die Erfindung eines Systems von Feuerherden für Lokomotive.

15. Das Privilegium des Franz von Paupie, ddo. 21. Juni 1860, auf eine Verbesserung einer Dampfbreitsäge.

16. Das Privilegium des Franz von Paupie, ddo. 21. Juni 1860, auf die Erfindung einer Hobelmaschine.

17. Das Privilegium des F. Hochedlinger und Komp., ddo. 24. Juni 1860, auf die Erfindung einer Flüssigkeit zur Vertilgung aller Gattungen Insekten, „Insekten-Tödtungs-Eliquor“ genannt.

18. Das Privilegium des John M. Culloch, ddo. 23. Juni 1860, auf die Verbesserung in der Reduktion der Gold-, Silber- und Kupfererze.

19. Das Privilegium des August Leonhardi, ddo. 24. Juni 1860, auf die Erfindung einer Tinte in trockener Form, unter dem Namen „Tintenstein“.

20. Das Privilegium des Benjamin Jung, ddo. 3. Juni 1861, auf die Erfindung mechanischer Tischler-Galanterie-Waren mit Metallzungenmuskeln.

21. Das Privilegium des Eduard Pistoni, ddo. 3. Juni 1861, auf die Erfindung, alle bisher mit einem Ladstock zu ladenden Gewehre so einzurichten, daß solche ohne Ladstock von vorne schnell und sicher geladen und entladen werden können, ohne daß ein Kapselausschlagen notwendig wäre.

22. Das Privilegium des Gustav Garlanjen, ddo. 5. Juni 1861, auf die Verbesserung des Verfahrens, die Leuchtstärke der Beleuchtungsgeräte durch Benzin zu verstärken.

23. Das Privilegium des A. M. Pollak, ddo. 5. Juni 1861, auf die Erfindung von Cigarren-Zündern, „Bleameln“ genannt.

24. Das Privilegium des Johann Empert, ddo. 13. Juni 1861, auf die Erfindung eines Reise-Recessaire.

25. Das Privilegium des Alexander Southwood Stocker, ddo. 13. Juni 1861, auf die Verbesserung in der Zurichtung metallener Stangen (Barren) zur Erzeugung von Hufeisen und Nadeisen.

26. Das Privilegium des Gustav Henoch, ddo. 13. Juni 1861, auf die Erfindung in der Erzeugung von Mineralpreßkohle aus Ochsenblut und Kleinkohle.

27. Das Privilegium des Anton Gumpelst, ddo. 16. Juni 1861, auf die Erfindung, jede Gattung aus Schafwolle erzeugten Tuches wasserdicht und geruchlos zu erzeugen.

28. Das Privilegium des Johann Baptist Josef Quéruc, ddo. 19. Juni 1861, auf die Verbesserung in der Zuckerraffinerie.

29. Das Privilegium des Sidney Alexander Beers, ddo. 19. Juni 1861, auf die Verbesserung an den Schienen für Straßen und Eisenbahnen.

30. Das Privilegium des Nathan Ranschburg, ddo. 19. Juni 1861, auf die Erfindung in der Erzeugung aller Arten von Fußbekleidungen für Männer und Damen aus allen Gattungen Leder und anderen Stoffen.

31. Das Privilegium des Jules Mathieu Dubrot, ddo. 19. Juni 1861, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion der Plafonds.

32. Das Privilegium des Konrad Otto, ddo. 4. Mai 1862, auf die Verbesserung der Brenner für Mineral und Erdöle.

33. Das Privilegium des Claus Orsan (an Auvray, Antier und Komp. übertragen), ddo. 24. August 1852, auf die Erfindung eines Apparates zum Tränken der Eisenbahnschwellen und Bauhölzer mit einer konservirenden Flüssigkeit.

34. Das Privilegium des Anton sen., Franz und Johann Himmelbauer, ddo. 30. August 1852, auf die Erfindung in der Reinigung und Härtung des Talges zur Erzeugung von Kerzen.

Das sub Post Nr. 32 aufgeführte Privilegium ist durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen Privilegien sind durch Zeitablauf erloschen und es können die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen von Jedermann im k. k. Privilegien-Archiv eingesehen werden. Wien am 27. Jänner 1863.

Vom k. k. Privilegien-Archiv.

3. 236. a (3) Nr. 7024.

Konkurs

zur Besetzung einer Oberamts-Offizialsstelle beim Grazer-Hauptzollamt mit 840 fl. Gehalt und Kautionspflicht. Gesuche binnen vier Wochen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Vorstellung in Graz einzubringen.

Näheres in Nr. 120 dieser Amtsblattes.

3. 240. a (1) Nr. 903.

Vizitations-Rundmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bei der hiesigen k. k. Tabakfabrik vorräthigen und im Laufe des Verwaltungsjahres 1863 sich ansammelnden Haden, Strick-, Spagat- und Papierklarte so wie Emballagen von Ziegenhaar, Glasstrümmen, altes Eisen und andere unbrauchbare Gegenstände am 6. Juli 1863 im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbiethenden werden hintangegeben werden.

Die Vizitations- und Vertragsbedingungen können sowohl bei den k. k. Finanz-Bezirks-Direktionen in Laibach und Triest, als auch bei der gefertigten Verwaltung eingesehen werden.

Von der k. k. Tabakfabrik-Verwaltung. Fiume den 26. Mai 1863.

3. 239. a (2) Nr. 4239.

Rundmachung.

Zu Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 4. Mai l. J., Z. 60834/4225, sind Sendungen, welche ausschließlich Münzscheine enthalten, oder denen Münzscheine im Package von mehr als 1 fl. 50 kr. beiliegen, durchgehends verschlossen zur Aufgabe zu bringen.

Bezüglich anderer Papiergeldsendungen, hat es bei den Bestimmungen des Punktes 4 der Verordnung der bestandenen General-Direktion für Kommunikationen vom 2. Oktober 1850, Z. 8087/P. zu verbleiben.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Postdirektion für's Küstenland und Krain. Triest am 26. Mai 1863.

3. 1016. (1) Nr. 1335.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 25. Februar l. J., Z. 572, wird bekannt gemacht, daß die auf den 20. April und 21. Mai l. J. angeordnete I. und II. Teilbietung der, dem Johann Pogorelec von Soderisch gehörigen Realität als abgehalten erklärt und am 22. Juni l. J. zur Vornahme der III. Teilbietung unter dem vorigen Anhang geschritten werden wird. K. k. Bezirksamt Reinfisch, als Gericht, am 19. April 1863.

3. 955. (3) Nr. 1346.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit kundgemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht zu Laibach mit dem Erlasse vom 21. April 1863 Z. 1897, dem Jakob Mlakar vulgo Kerpak von St. Zeit, als Verschwender zu erklären befunden hat, und daß für denselben Jakob Justin von Felbern als Kurator von diesem Gerichte aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 4. Mai 1863.

3. 960. (3) Nr. 2175.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Nachdem in der Exekutionssache des Anton Kotewar von Großaschitz gegen Jakob Sakrajsek von Rawne peto. 160 fl. c. s. c., auf der den 8. Mai d. J. abgehaltenen zweiten exekutiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 12. Juni 1863 zur dritten Realfeilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 8. Mai 1863.

3. 967. (3) Nr. 276.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte zu Rastbach, als Gericht, wird der vor mehr als 30 Jahren zum Militär abgestellte, und unbekannt wo befindliche Mathias Knapp, von Jasbina, Pfarr St. Georgen bei Scharfenberg, hiermit aufgefordert, binnen einem Jahre so gewiß dieses Bezirksamt als Gericht, oder dem aufgestellten Kurator Georg Buzhmann von St. Georgen, entweder persönlich oder in anderem Wege von seinem Leben und Aufenthalte in Kenntniß zu setzen, und sich hierüber zu legitimiren, widrigens er für todt erklärt und sein Vermögen den gesetzlichen Erben eingeworfen werden würde.

K. k. Bezirksamt Rastbach, als Gericht, am 16. April 1863.

3. 1001. (3) Nr. 753.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unwissend wo befindliche Georg Stefanz von Sapudje H., Nr. 13 hiermit erinnert:

Es habe Ivan Bidos von Sapudje wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 260 fl. ö. W. c. s. c., sub praes. 20. Februar 1863, Z. 753, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 9. Juni 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 des allh. Patenten v. 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anberaumt zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. März 1863.

3. 989. (1)

Nr. 2686.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 7. Februar l. J., 3. 790, bekannt gegeben, daß am 20. Juni l. J. zur dritten exekutiven Feilbietung der dem Matthäus Juwančič von Maunich gehörigen Realität Nr. 242 ad Haasberg, in der Exekutionssache des Mathias Wolfinger von Planina geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Mai 1863.

3. 990. (1)

Nr. 2570.

E d i f t.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 20. April 1863, 3. 2038, wird bekannt gegeben, daß bei fruchtloser Versteigerung der in der Exekutionssache des gräflich Landsturm'schen Fideikommisses gegen Mariana Schlegel von Sturia pelo, 525 fl. auf den 18. l. M. angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsatzung zu der dritten, auf den 22. Juni 1863 früh 9 Uhr angeordneten Realfeilbietungstagsatzung in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange geschritten wird, daß die bezügliche Realität bei diesem letzten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 18. Mai 1863.

3. 991. (1)

Nr. 957.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Martin Hofschevar von Gurkfeld, gegen die Eheleute Peter und Maria Enoch von ebenda wegen aus dem Vergleiche vom 22. Jänner 1860, 3. 228, schuldigen 500 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Gurkfeld sub Urb.-Nr. 122 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. öst. W. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Juni, auf den 27. Juli und auf den 27. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 25. März 1863.

3. 992. (1)

Nr. 1126.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß, gegen Johann Meschetar von Kleinpudlog, wegen schuldigen 5 fl. 19½ kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 1, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 612 fl. 80 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juni, auf den 23. Juli und auf den 24. August 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 14. April 1863.

3. 993. (1)

Nr. 1127.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Mathias Roiz von Kleinpudlog, wegen schuldigen 9 fl. 39½ kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 726 fl. 80 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juni, auf den 23. Juli und auf den 24. August 1863, Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 14. April 1863.

3. 994. (1)

Nr. 1200.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Theodor Oeyer von Biedem, gegen Franz Perko von Gurkfeld, respekt. dessen Besitznachfolger Josef Pongraz von Gurkfeld, wegen schuldigen 57 fl. 70 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Gurkfeld sub Zel. 731, vorkommenden im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 80 fl. öst. W. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Juni, auf den 25. Juli und auf den 25. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiermit mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 18. April 1863.

3. 997. (1)

Nr. 5613.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Jenemann von Bahina hiermit erinnert:

Es habe Georg Muschitsch von Drogatsch durch Hrn. Dr. Preuz, wider denselben die Klage auf Zahlung von 73 fl., sub praes. 20. Dezember 1862, 3. 3613, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 7. Juli l. J., früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29, der allg. G. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Peter Muschitsch von Golluf, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 23. Dezember 1862.

3. 998. (1)

Nr. 27.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Gersin von Michelsdorf, gegen Marg. Widon von Winkl wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 760 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 780 fl. öst. W. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 8. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 23. März 1863.

3. 999. (1)

Nr. 651.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau, gegen Johann Kraker von Rodine, wegen aus dem Vergleiche vom 2. September 1854, 3. 3585, schuldigen 60 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche des Gült Weinnitz sub Verg.-Nr. 23, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. öst. W. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Juni, auf den 24. Juli und auf den 26. August 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. März 1863.

3. 1000. (1)

Nr. 652

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau, gegen Mathias Holschewar von Sella v. Ottowitz, wegen aus dem Vergleiche v. 17. August 1849, schuldigen 63 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Komenda Tschernembl sub Ref.-Nr. 120 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. öst. W. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Juli, auf den 3. August und auf den 2. September 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. März 1863.

3. 1002. (1)

Nr. 856.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Simonitsch von Weinberg, gegen Josef Walleritsch von Moverndorf, wegen aus dem Vergleiche ddo. 21. Dezember 1850, 3. 1710, schuldigen 150 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Ref.-Nr. 1 Ref.-Nr. 6 dann sub Ref.-Nr. 335 et 371 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 923 fl. öst. W. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Juni, auf den 22. Juli und auf den 21. August 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. März 1863.

3. 1003. (1)

Nr. 877.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Holzapsel, durch Dr. Preuz von Reifnitz, gegen Kath. Wagrln von Grizb Nr. 16, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Mai 1862, 3. 1898, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Ref.-Nr. 543½ Ref.-Nr. 550½ vorkommenden im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 530 fl. öst. W. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Juli 1863, auf den 8. August und auf den 9. September 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. März 1863.

3. 973.

Nr. 587.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senosetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Dolles von Hrenoviz, gegen Primus Dolles von Landoll, wegen schuldigen 456 fl. 48 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Hrenoviz sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7368 fl. öst. W. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 12. Juni 1863, Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 4. April 1863.